



Getanztes Leben

Zum Gastspiel des National-Balletts von Senegal im Saalbau Aarau

HH. Tanzen ist Leben — so könnte man die afrikanische Einstellung zum Tanz ausdrücken; er ist denn auch getanztes Leben und dadurch gelebter Tanz. In Afrika besteht die strenge Trennung der Kunst in verschiedene Richtungen noch nicht. Musik, Gesänge und Tänze sind alles eins, in ihrer Einheit sind sie das Ausdrucksmittel des einzelnen wie eines ganzen Volkes. In den Tänzen Afrikas wird ausgedrückt, was diese Menschen bewegt: der Drang nach Freiheit, die Angst, die Liebe, der Tod. — Afrika ist in einem ungeheuerlichen Wandel begriffen. Quasi «über Nacht» soll der Kontinent von der Steinzeit ins Atom- und Konsumentenalter übertreten. Auch dies wird verarbeitet: Afrika ahmt nicht nach, es integriert. Afrika ist selbstbewusst, es kennt den Wert seiner Tradition, es hält sie hoch. «Wir wollen versuchen, unseren Gästen Afrika vorzustellen, wie es wirklich ist. Durchwoben von den traditionellen, urkundlichen Rhythmen, Tänzen und Gesängen. Und Afrika, wie es sich langsam — von der Zivilisation durchdrungen — angleicht und dabei

doch nichts von seiner Echtheit, seiner Ursprünglichkeit verliert.» So beschreibt das Ballett-Ensemble des National-Theaters Senegal seine Mission. Unter dem Motto «Getanztes Afrika» ist es am vergangenen Mittwochabend im Aarauer Saalbau aufgetreten.

Wenn man an der ursprünglichen Echtheit manchmal auch etwas Zweifel hatte, so war der orgiastische Rausch an Farben, Formen, Bewegungen und Tönen für uns abgestumpfte Europäer doch außerordentlich eindrücklich. Von den heißen Rhythmen der Trommeln, vom ekstatischen Stampfen der nackten Füsse, vom akrobatischen Wirbeln der braunen Körper wird man unwillkürlich mitgerissen, beinahe hypnotisiert. Man kann sich dem dämonenhaften Zauber dieser Musik, diesem gelebten, den Körper und Geist umfassenden Tanzen nicht entziehen. Die rund zwei Dutzend schwarzen Akteure boten eine wahre Show im ursprünglichen Sinne, welche durch musikalische Einlagen — besonders berührte das aussergewöhnlich feine, melodische Spiel auf der 24-saitigen Cora-Laute — geschickt aufgelockert wurde. Das National-Ballett von Senegal unter der Leitung von Maurice Sonar Senghor, einem Bruder des senegalesischen Staatspräsidenten und begnadeten Dichters, hat wahrlich einen Hauch von Afrika in den ausverkauften Aarauer Saalbau getragen. Das Publikum war zu Recht begeistert.

Aus dem Gemeinderat Buchs

13 neue Bauparzellen für Einfamilienhäuser

Als neuer Leiter der Brennereiaufschlagsstelle ist Peter Zürcher, Betreibungsbeamter, ernannt worden. — Der Gemeinderat beauftragt die Schulkoloniebaukommission, einen Terminplan über die Bauetappen des Ferienheims in Pany abzuliefern. — Das Bezirksamt übermittelte den Passationsbericht der Verwaltungsrechnungen pro 1969 ohne Bemerkungen. Die durch Hans Wysser während seiner Amtszeit geleistete und pflichtbewusste Arbeit wird speziell anerkannt und verdankt. — B. Hirschier erhält unter speziellen Voraussetzungen und Bedingungen die Bewilligung zum Betrieb einer Autoelektro-Dieselwerkstatt im Gebäude der Firma Kern & Co. an der Lenzburgerstrasse.

Für das neu erworbene Land Hürzeler/Zubler im Triesch wird ein Parzellierungsplan genehmigt.

Heute in Aarau

Jazz

Royal Garden Jazzclub, Ziegelrain, 20.15 Uhr: Black Bottom Stompers, Zürich.

Kino

Ideal: Im Geheimdienst Ihrer Majestät Schloss: Im Banne des Unheimlichen Casino: El Desperado

Ausstellungen

Aargauer Kunsthau: Sammlungsbestände und Neueingänge 1969. «Art shop 69» (Mischler, Rathausgasse 2 bis 4): Helen Sager, Photographin (Geschäftsoffnungszeiten).

Sport

Ballonhalle, 20.15 Uhr: BTV Aarau-TV Suhr.

Neu: Die grosse Familientube

Liberol

reicht für manche Erkältung.

In Apotheken und Drogerien

Bau des Kanalisationsstranges Schwabistal — Landstrasse — Dorfstrasse zur Vergebung auszuschreiben. — Mit Amtsamt am 15. März wird Paul Wagner-Ehrler, Landwirt in Buttisholz, als Bürgerheimverwalter bestimmt. — Der Leichentransport wird dem Bestattungsamt Theo Caminada in Aarau übertragen. — Frau Lina Keller-Berchtold feiert am 13. Februar ihren 100. Geburtstag. Gemeinderat und Einwohnerschaft gratulieren ihr zu diesem seltenen Fest. — Für die Führung der Gemeindezweigstelle pro 1969 überweist uns die kantonale Ausgleichskasse Fr. 2 046.50. — Ab 1. Januar 1971 werden die Brandsteuern nicht mehr durch die Gemeinden, sondern vom Versicherungsamt direkt eingefordert. — Im Jahre 1969 schwanken der Grundwasserspiegel zwischen 409,70 m und 412,20 m über Meer.

Hirschthal

Anschaffung einer Motorspritzzmaschine

Aus dem Gemeinderat

Im Rahmen des Voranschlages pro 1970 wird für den regelmässigen Unterhalt der Gemeindestrassen eine Motorspritzzmaschine für Kaltasphalt angeschafft. — Die Schulpflege hat sich für die neue Amtsperiode wie folgt konstituiert: Präsident: Hauri-Matter Ernst, Schreiner; Vizepräsidentin: Müller-Hürlmann Margrit; Aktuar: Hunziker-Karrer Ernst, Büroangestellter. Die Arbeitschulkommission setzt sich wie folgt zusammen: Präsidentin: Gloor-Huber Rosmarie. Mitglieder: Leu-Bolliger Edith, Müller-Hürlmann Margrit, Fischer-Brugger Ruth und Schüttel-Führer Elisabeth. — Der Beitrag des Kantons an die Führung der Gemeindezweigstelle AHV beträgt Fr. 898.90. — Als Stellvertreter des Waagmeisters anstelle des verstorbenen Walter Weiss wird gewählt: Hans Schaffner, Wirt zum «Hirschen». — Das Finanzdepartement hat für die Erweiterung der Gemeindesiedlung eine Rodungsbewilligung erteilt. — Dem Landfrauenverein wird für die Durchführung eines Vortragsabends am 20. Februar die Turnhalle zur Benützung freigegeben.

Personalien

Zu einem Rücktritt

ht. Auf Mitte Februar tritt ein Mann aus dem Aarauer Geschäftsleben zurück, der es verdient, öffentlich erwähnt zu werden. Es ist dies Paul Steffen, Prokurist, der seit dem Sommer 1929, also seit über vierzig Jahren, in der Firma A. Trüb & Cie. AG, Graphische Werkstätten, ununterbrochen tätig gewesen ist. Anfänglich diente er ihr als Korrespondent in Deutsch, Französisch und Spanisch. Hernach wurde er zum Verkaufschef befördert, und seit 1943 ist er Prokurist. Er war stets ein ruhiger, überlegt disponierender Mitarbeiter und Vorgesetzter, dem die Firma Trüb viel zu verdanken hat. Er verstand es, den richtigen Ton zu finden, sowohl gegenüber dem Personal als auch gegenüber der weitverzweigten Kundschaft im In- und Ausland. Der gute Geist, der in einem Betrieb nötig ist, wurde durch Paul Steffen mit Wort und Tat gefördert. Besonders leicht fiel es ihm, mit der Kundschaft aus der weissen Schweiz Kontakt zu finden. Während des Zweiten Weltkrieges stand er in ständiger Verbindung mit «Bern», da der Druck der Lebensmittelrationierungskarten ein ausgesprochenes gegenseitiges Vertrauensverhältnis voraussetzte.



Muhu

Wahlen und Abordnungen

Aus dem Gemeinderat

Anstelle des zurückgetretenen Max Knechtli-Leuenberger wird Paul Lüscher-Kistler als Mitglied der Bürgerheimkommission gewählt. —

Gegen eine gemeinderätliche Kanalisationsabschluss-Verfügung wurde beim Regierungsrat Beschwerde eingereicht.

Es werden abgeordnet: In den Vorstand der Regionalplanungsgruppe Aarau und Umgebung: Ernst Lüscher, Gemeindeamann, und Edwin Lüscher, Gemeinderat, als Delegierter des Zweckverbandes für Kehrichtbeseitigung: Ernst Lüscher, Gemeindeamann.

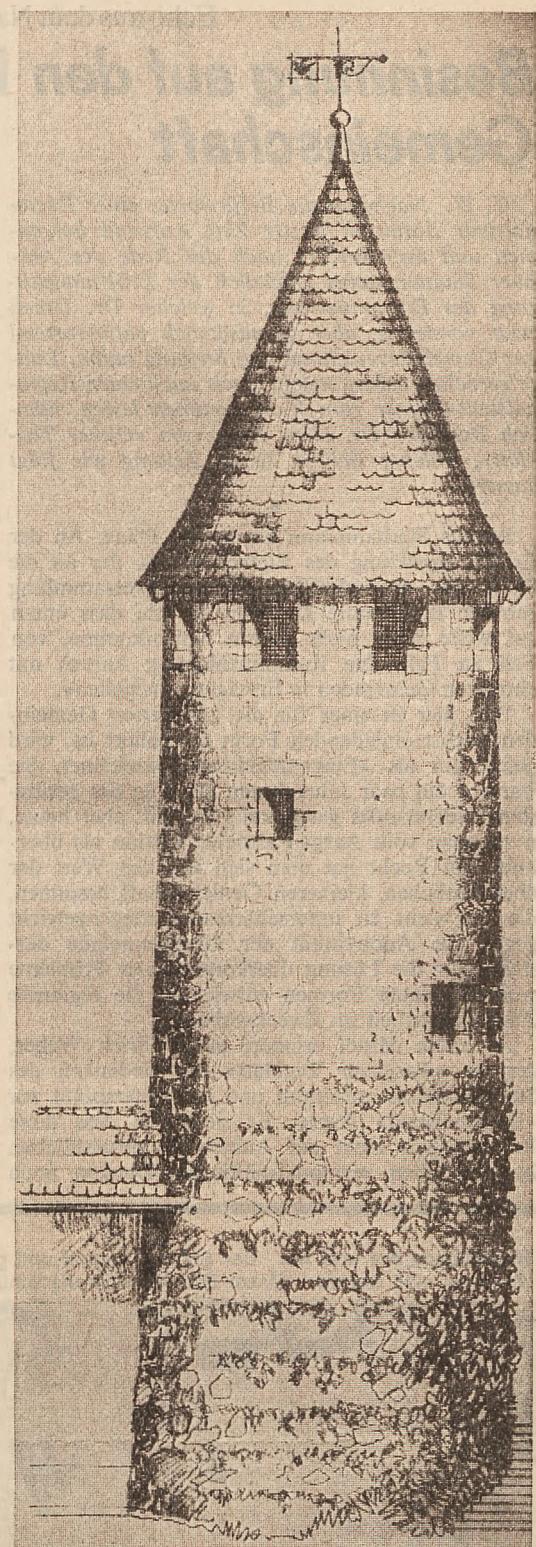
Max Lüscher-Schüttel hat als Leiter der Zivilschutzstelle seine Demission eingereicht. Als Nachfolger wird Max Brutschy-Ernst, Kaufmann, ernannt. — Das Ingenieurbüro Holinger AG in Aarau wird beauftragt, die Arbeiten für den

An dem Tag, da Paul Steffen offiziell seinen Arbeitsplatz verlässt (15. Februar), wird er zugleich sein 65. Lebensjahr vollenden, so dass man ihm in doppelter Hinsicht gratulieren darf: zur glücklichen Vollendung seiner beruflichen Laufbahn wie auch zum Geburtstag. Unsere besten Wünsche begleiten den Jubilar in seinen Ruhestand.

Hinweise

Hearing über Bildungspolitik

(Eing.) Am Samstag, 14. Februar, 10.30 Uhr findet im Grossratssaal in Aarau ein Hearing über nationale Bildungspolitik statt, dass vom Verband der Schweizerischen Studentenschaften (VSS) veranstaltet wird. Referenten der Institutionen, die sich mit nationaler Bildungspolitik befassen, werden in Kurzreferaten über ihre Tätigkeit berichten. Nach jedem Referat ist Gelegenheit zu Fragen und Diskussionen geboten.



Wiederaufbau des Aarauer Pulverturms

Ein Jubiläums geschenk der Firma Schäfer & Cie. AG

(Mitg.) Auf den Stadtprospekten der beiden Hans Ulrich Fisch (1612 bis 1671) und auf vielen späteren Ansichten der Stadt vom Schachen her bemerkte man im Mauerzug, der das ehemalige Frauenkloster (heute Städtisches Altersheim) umschloss, einen Mauerturm, der Storchen- oder Pulverturm genannt wurde. Er ist noch heute als markanter Turmsockel hinter der Transformatorenstation am Fusse des Ziegelrains sichtbar. Anlässlich des Wettbewerbs über die städtebauliche Gestaltung des Gebietes zwischen Holzmarkt und Schachen haben mehrere Konkurrenten diesen Turm in ihre städtebaulichen Konzeptionen einbezogen, da er in Zukunft und speziell nach Wegfall der hässlichen Häuserzeile und der Transformatorenstation nordseits des Ziegelrains zum dominierenden Eckpfeiler des Altstadtbildes werden könnte, wenn ihm seine bekannte ursprüngliche Form aus der Zeit vor dem Abbruch des oberen Teiles (um 1870) wieder zurückgegeben würde.

Bereits beim Umbau des Städtischen Altersheims wurde die Ausgestaltung des Pulverturms erwogen. In der Folge begnügte man sich mit der Freihaltung von hässlichen An- und Ueberbauten.

Aus Anlass ihres 100jährigen Geschäftsjubiläums hat die Firma Schäfer & Cie. AG der Stadt als Geschenk den Wiederaufbau des Pulverturms in seiner alten Form angeboten. Die Arbeiten, welche unter genauer Beachtung der städtebaulichen Aspekte und der äusserlichen Formen des Festungsbauwerks des ausgehenden Mittelalters erfolgen werden, sollen bis im August beendet sein. Für die inneren Einrichtungen wurde im Budget 1970 ein grösserer Betrag eingesetzt.

Die Bauverwaltung wird in den nächsten Tagen ein Baugesuch für den Wiederaufbau dieses Pulverturms auflegen. Die Stadt erhält damit nach den modernen Bürotürmen der Neuzeit einen der vielen abgegangenen Mauertürme zurück und mit ihm eine Bereicherung der Stadtsilhouette, wofür den Donatoren schon jetzt herzlicher Dank gebührt.



Für Rasierapparate und Reparaturen

zu

REGENASS

Handelshof

Kasinostr. 30 Aarau Tel. 22 19 19